

CDU-Stellungnahme TOPs Fahrrad GR 14.12.17

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Schwetzingen will sich mehr dem Fahrrad verschreiben, will Mitglied werden in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen in BW. Die Vorlage der Verwaltung ist nicht die erste zum Thema Fahrrad in diesem Jahr, offensichtlich hat das Drais'sche Jubiläum deutliche und positive Spuren hinterlassen! Das ist sicher kein Fehler und passt in die heutige Zeit! Fahrradfahren ist nicht nur Freizeitvergnügen, sondern bereits heute für viele ein wichtiges Verkehrsmittel, z.B. um zur Arbeit oder zur Schule zu kommen, Erledigungen und Besorgungen machen, etc.

Und: Fahrradfahren ist Teil eines umweltfreundlichen Nahverkehrs und damit auch wichtiger Teil der Energiewende, der wir uns in Schwetzingen ja auch seit einiger Zeit verschrieben haben – siehe Klimaschutzkonzept!

Somit ist es wichtig, am Erfahrungsaustausch mit anderen teilzunehmen, zu erfahren, was machen andere Kommunen, wie gelingt es, noch mehr Menschen zu begeistern, das Auto stehen zu lassen, insbesondere auf innerstädtischen Strecken – immerhin weisen Statistiken seit vielen Jahren nach, dass die überwiegende Zahl der Strecken, die in Deutschland Tag für Tag zurückgelegt werden kürzer als 5 km sind! Und es geht um Fördermaßnahmen aus den Töpfen des Landesverkehrsministeriums – die zumindest zum Teil an diese Mitgliedschaft gekoppelt sind! Die CDU-Fraktion unterstützt daher die Verwaltungsvorlage, nicht aber ohne den mahnenden Finger zu heben: natürlich bleibt es nicht bei den unter „Finanzielle Auswirkungen“ vermerkten 2000.- €, Personal- und Reisekosten in nicht genannter Höhe sind objektiv gesehen hinzuzurechnen! Das ist selbstredend in Kauf zu nehmen, dennoch möchte die CDU-Fraktion darauf hinweisen, dass Schwetzingen in den letzten Monaten eine Reihe ähnlicher Mitgliedschaften eingegangen ist (Citta slow, Energie Cities) und die Gefahr besteht, dass man sich verzettelt, oder mehr personelle Ressourcen bindet als ursprünglich vorgesehen! Insofern wäre es aus unserer Sicht schön, wenn Gemeinderat und Öffentlichkeit in gewissen Abständen erfahren, welche Fortschritte und positiven Aspekte uns die genannten Mitgliedschaften bringen!

Erster Beitrag der neuen Mitgliedschaft könnte der von den SPD-Kollegen in Gespräch gebrachte Rad-Schnellweg Heidelberg-Schwetzingen sein, dem wir ebenso zustimmen werden.

Auch wir sehen hier die Chance zu einem echten Schnellweg, der weitestgehend kreuzungsfrei auf der historischen kurfürstlichen Trasse geführt werden kann – im Gegensatz zu unserem innerstädtischen Radschnellweg, dem wir ja in der Juli-Sitzung nur sehr eingeschränkt zustimmen konnten.

Zunächst geht es zwar nur um einen Prüfauftrag, aber die Idee, auf direktestem Weg stau- und ampelfrei nach HD gelangen zu können, ist bestechend! Und es wäre ein sehr kostengünstiger und sinnvoller Ersatz für die hochtrabenden und krachend gescheiterten Strassenbahnpläne. Wichtig zu beachten ist aus unserer Sicht nicht nur die vorgesehene Anbindung des Schwetzingener Zentrums, sondern auch der schon gut ausgebauten Radwege nach Brühl und Ketsch, so dass die Vernetzung der Sprengelgemeinden auch innerhalb des Schwetzingener Stadtgebietes optimiert wird.

Bleibt zu hoffen, dass eine Umsetzung nicht im Ungewissen stecken bleibt, wie die Radstrecke nach Friedrichsfeld, der wir vor Jahren auf Bitten der Stadt Mannheim zugestimmt haben, die aber meines Wissens bis heute nicht ansatzweise zur Ausführung kam!

Dr. Jürgen Sommer